

Eisverhältnisse an den Polen – Teil 2: Arktis

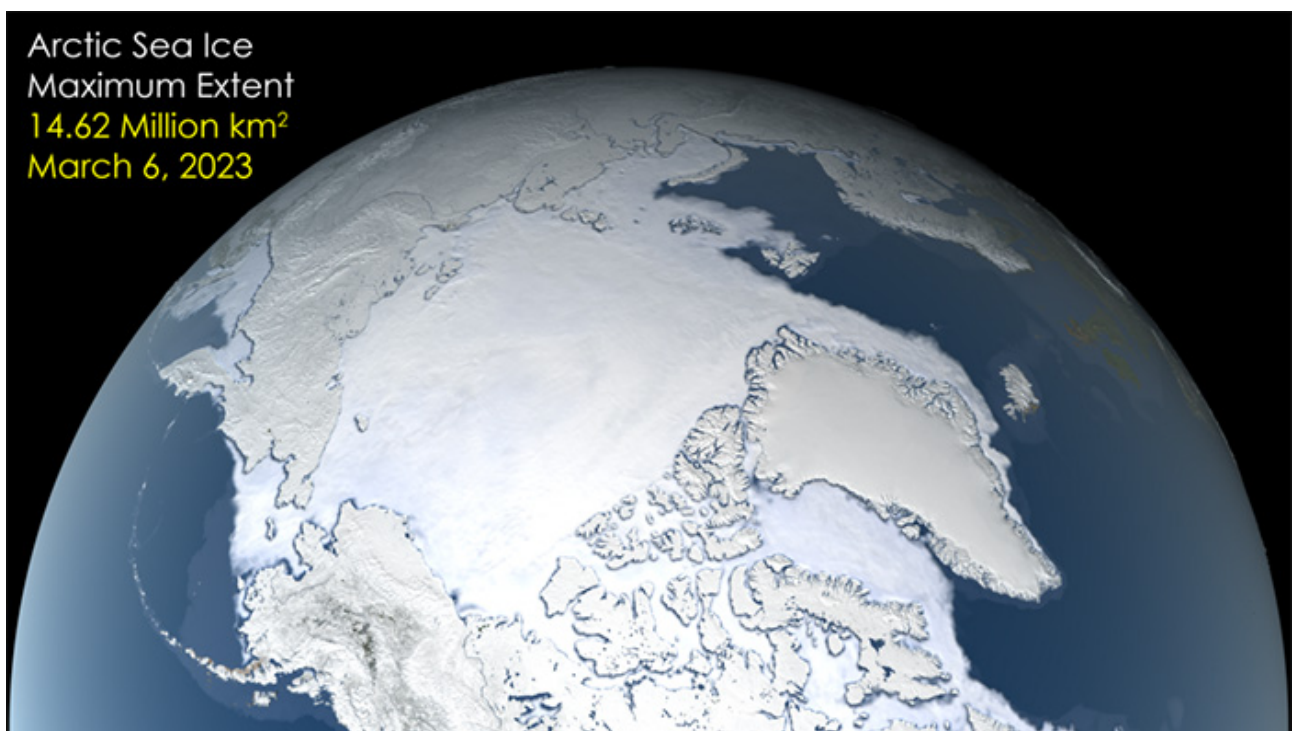
geschrieben von Chris Frey | 27. August 2025

Einführung des Übersetzers: Eine Kurz-Zusammenfassung der Eisverhältnisse an beiden Polen steht [hier](#), Teil 1 über die Antarktis steht [hier](#). Bloggerin Jo Nova hat nun aber in zwei Beiträgen ausführlicher alles zusammen getragen, was derzeit über die Verhältnisse an beiden Polen festzustellen ist. Beide Beiträge folgen hier in deutscher Übersetzung. Hier folgt jetzt Teil 2 bzgl. der Arktis:

600 Milliarden Tonnen Kohlenstoff-Emissionen – und die Ausdehnung des Meereises in der Arktis hat sich seit 20 Jahren nicht verändert

[Alle Hervorhebungen im Original]

Jo Nova



Ein Drittel aller menschlichen Emissionen hat keinerlei Auswirkungen in der Arktis gezeitigt

Seit 2005 hat der Mensch ein Drittel aller jemals verursachten Emissionen freigesetzt – etwa 600 Milliarden Tonnen CO₂. Dennoch zeigt das arktische Meereis noch genau die gleiche Ausdehnung wie vor zwanzig Jahren. Und obwohl die Modellierer sich an die Ausrede klammern, dass

dies „mit der simulierten internen Variabilität übereinstimmt“, gab es kein einziges Modell, das dies simuliert hätte.

Zwanzig Jahre lang war das arktische Meereis das Aushängeschild der Panik und stand kurz vor dem endgültigen Verschwinden, während das antarktische Meereis unsichtbar war. Jetzt befindet sich das Meereis am Südpol an einem „Klima-Wendepunkt“, und das nördliche Meereis ist nur eine *Überraschung*.

Selbst wenn sich das Meereis gar nicht ändert, ist es *dramatisch*:

Solange die Schlagworte in den Schlagzeilen stehen, werden die Leser von The [Guardian](#) vielleicht gar nicht merken, dass die Wissenschaftler völlig falsch lagen und all das Händeringen und die Tränen um die Eisbären nur ein Werbegag waren, um Spenden zu sammeln.

Aus ▾

Sea ice
Dramatic slowdown in melting of Arctic sea ice surprises scientists
Natural climate variation is most likely reason as global heating due to fossil fuel burning has continued



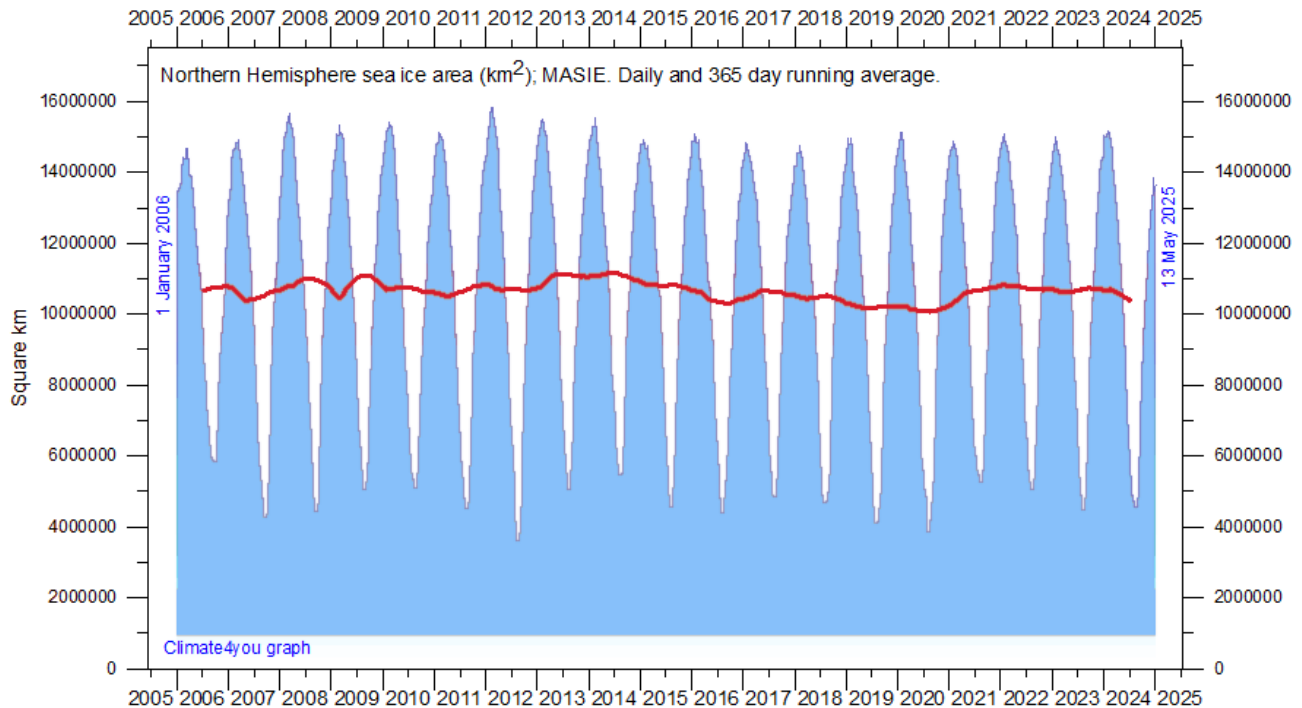
Denken Sie daran: Schlechte Nachrichten sind auf den vom Menschen verursachten Klimawandel zurückzuführen, aber gute Nachrichten sind eine natürliche Schwankung und nur vorübergehend. Die Klimapropheten sagen, dass die Katastrophe immer noch unmittelbar bevorsteht.

Das Abschmelzen des Meereises in der [Arktis](#) hat sich in den letzten 20 Jahren dramatisch verlangsamt, berichten Wissenschaftler, wobei seit 2005 kein statistisch signifikanter Rückgang seiner Ausdehnung zu verzeichnen ist. ... sie sagten, dies sei nur eine vorübergehende Atempause und das Schmelzen werde höchstwahrscheinlich irgendwann in den nächsten fünf bis zehn Jahren wieder mit etwa der doppelten Langzeitrage einsetzen.

So funktioniert die grassierende Voreingenommenheit der Blob-Medien, und die Blob-Wissenschaftler finden das in Ordnung.

So sieht eine dramatische Überraschung aus:

Es ist schlimm, wenn sich der Trend nach zwanzig Jahren nicht an die Vorschrift hält, obwohl man immer dasselbe gemacht hat.



Graph: Climate4U

Interne Variabilität ist die Ausrede für alles

Es gibt keinen Klimatreiber namens „interne Variabilität“ – sie versteckt sich nicht in einem Tiefseegraben und reitet auch nicht auf einem Jetstream, sondern ist nur eine fadenscheinige Ausrede, die Modellierer verwenden, wenn sie eigentlich sagen müssten: „Wir wissen es nicht“ und „Wir haben uns geirrt“.

Aus dem Artikel – Sie sagen, dass der Trend definitiv bald enden wird, es sei denn, er tut es nicht. Die Experten sind derzeit so wenig zuversichtlich, dass sie sich weitere fünf oder zehn Jahre Zeit verschaffen, nur für den Fall, dass die Arktis nicht bald zu schmelzen beginnt:

Die Analyse von Ensemble-Mitgliedern mit Analogien zur beobachteten Pause deutet darauf hin, dass die derzeitige Verlangsamung plausibel noch weitere fünf bis zehn Jahre anhalten könnte, obwohl die Wahrscheinlichkeit eines überdurchschnittlich schnellen Rückgangs in naher Zukunft gestiegen ist.

Diese Leute wissen nicht einmal, was Beweise sind. Sie halten Simulationen für Beweise:

*Die **Modellierungsergebnisse** deuten darauf hin, dass die **interne Variabilität** den anthropogen bedingten Verlust an Meereis in den letzten Jahrzehnten weitgehend ausgeglichen hat. Insgesamt steht diese beobachtete Pause im Rückgang des arktischen Meereises im Einklang mit der simulierten internen Variabilität, die sich laut den meisten Ergebnissen der Klimamodellierung über den langfristigen Trend legt.*

Was sie nicht sagen: wenn sich die Welt erwärmt und das Eis nicht schmilzt, dann muss eine andere mysteriöse Kraft, die sie nicht verstehen, das Meereis kühler halten. Das könnten magnetische Kräfte der Sonne, veränderte UV-Strahlung, sich verschiebende geothermische Wärme, Zyklen in den Meeresströmungen oder Algenblüten sein, die Aerosole zur Wolkenbildung ausstoßen. Aber wenn die Modellierer diese Faktoren hinzufügen, bleibt möglicherweise kein Platz mehr, um CO₂ dafür verantwortlich zu machen.

Hätten wir Klimamodelle, die diese Kräfte kennen, hätten sie dies vielleicht schon 2005 kommen sehen, anstatt 2025 überrascht zu sein.

Dank an Kenneth Richards bei [NoTricksZone](#), [WUWT](#) und [Tallbloke](#).

Nachtrag: Noch eine Studie von anderen Modellierern, die ebenfalls keine Ahnung haben...

*„Die Tatsache, dass das arktische Meereis im September zwischen 2007 und 2024 keinen Trend aufweist, **mag zunächst schwer zu erklären sein**. Die Erde erwärmt sich weiter, und die Arktis erwärmt sich schneller als der globale Durchschnitt (IPCC, 2021). Eine Möglichkeit ist, dass die jüngste Periode ohne Trend lediglich eine interdekadische Variabilität darstellt. Baxter et al. (2019) stellten fest, dass „Beobachtungen und Modelldaten zeigen, dass die Veränderungen des sommerlichen Meereises seit den 2000er Jahren ein kontinuierliches anthropogenes Abschmelzen reflektieren, das durch die interdekadische Variabilität der arktischen Atmosphärenzirkulation überdeckt wird ... was zu einer scheinbaren Verlangsamung in den letzten 11 Jahren geführt hat.“*

Sie widmen viele Absätze der Betrachtung aller möglichen Erklärungen, aber im Grunde weiß niemand genau, warum. Es könnte etwas mit der Pazifischen Dekadischen Oszillation, der Arktischen Oszillation, dem Arktischen Dipol, dem Ausspülen von Süßwasser, der positiven Albedo-Rückkopplung des Eises, vorkonditioniertem Meereis, altem Eis, der Auslösung durch die frühe Schneeschmelze im Frühjahr und dem Fortbestehen eines zyklonalen Modus im Arktischen Ozean zu tun haben. Es ist ein Sammelsurium von Stichwörtern aller zulässigen Variablen, ohne die solaren, geothermischen oder weltraumwetterbezogenen. (Die Sonne darf nicht erwähnt werden).

Das Fazit lautet wie erwartet:

„Unabhängig vom Grund für den nahezu null Trend im Zeitraum 2007–2024 wird prognostiziert, dass das arktische Eis aufgrund der durch anthropogene Treibhausgasemissionen verursachten steigenden globalen Durchschnittstemperatur weiter zurückgehen wird. Basierend auf globalen Klimamodellen besteht „hohe Sicherheit, dass der Arktische Ozean in allen Emissionsszenarien wahrscheinlich zum ersten Mal im Septembermittelwert praktisch eisfrei sein wird ... vor dem Jahr 2050“ (Fox-Kemper et al., 2021).

Was auch immer die Ursache dafür ist, basierend auf Klimamodellen, die nicht funktionieren, ist das arktische Meereis am Ende – wenn ihr meint...

REFERENZEN

England, M.R., Polvani, L. M., Screen, J., & Chan, A. C. (2025). [Minimal Arctic sea ice loss in the last 20 years, consistent with internal climate variability](https://doi.org/10.1029/2025GL116175). *Geophysical Research Letters*, 52, e2025GL116175. <https://doi.org/10.1029/2025GL116175>

Stern, H. L. (2025). [Regime shift in Arctic Ocean sea-ice extent](https://doi.org/10.1029/2024GL114546). *Geophysical Research Letters*, 52, e2024GL114546.

600 billion tons of carbon – OWID [cumulative human emissions of CO₂](https://www.owid.io/chart/cumulative-human-emissions-of-co2)

NASA – NASA’s Scientific Visualization Studio – Trent L. Schindler, Jefferson Beck – [Wiki](#)

Link:

<https://joannenova.com.au/2025/08/600-billion-tons-of-carbon-emissions-and-arctic-sea-ice-has-stayed-the-same-for-20-years/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Hopfenernte 2025. Alternativ: Wie (über)lebt der Hopfen den schlimmen Klimawandel?

geschrieben von Chris Frey | 27. August 2025

Helmut Kuntz

Zur Erinnerung: Im Jahr 2016 prophezeite ein bekannter, im TV omnipräsenter Professor und bekennender Klimaaktivist aus München dem deutschen Hopfen den sicheren Klimatod und damit das Ende des deutschen Bieres, nur weil er eine Studie falsch gelesen hatte [2] [3]. Seitdem wird einmal im Jahr nachdem die Hopfenschätzung vorliegt vom Autor betrachtet, was aus dieser, zumindest für eingefleischte Bayern schlimmen Apokalypse geworden ist, beziehungsweise, bis wann der angedrohte, unumstößlich eintretende Hopfentod erwartet werden muss.

Alles wird schlimmer

Unser damaliger Vegetarier als Landwirtschaftsminister kannte sich mit Pflanzen (zumindest, sofern man diese auf dem Balkon illegal züchten konnte [6]) bekanntermaßen bestens aus. Und so wusste auch er genau, wie und warum es um unsere Landwirtschaft steht. Natürlich ganz schlimm: Bundesminister Özdemir: [4], *„Die Folgen der Klimakrise lassen sich inzwischen auf unseren Äckern und Weiden ablesen. Unser Erntebericht wird immer mehr zum Zeugnis der Klimakrise.“*

Aber (nur?) der Hopfen widersteht

Selbstverständlich nicht, wenn man GRÜNen Aussagen und unseren Medien blind vertraut:

K. G. Eckardt ist durch ihr (abgebrochenes) Theologiestudium geschult, auch ziemlich Unwirkliches zu glauben. Deshalb ist es wohl nicht verwunderlich, dass sie die Aussage des kleinen „Klimapapstes“ aus München zum Hopfen aufnahm und auf einem GRÜNen Parteitag am 17.06.2017, als wäre daran etwas Wahres, vom Podium herab erzählte:

... oder dass selbst der deutsche Hopfen krank wird, weil es zu warm wird – ich meine, das Bier ist sogar in Gefahr – das ist relevant, liebe Freundinnen und Freunde ...

Unsere streng GRÜN-Linken „Qualitätsmedien“ standen dem natürlich nicht nach:



FAZ.NET

<https://www.faz.net> › FAZ.NET › Wissen › Erde & Klima

Bier: Klimawandel gefährdet Hopfen-Anbau und damit ... ✓

11.10.2023 — **Hopfen** erhöht also die Haltbarkeit des Bieres. Durch die Klimakrise wird das Bier nicht nur fade, es verdirbt auch schneller. Das sind schlechte ...

Bild 1



N-TV

<https://www.n-tv.de> > Wissen

Hopfen-Ernten in Europa durch Klimawandel bedroht ✓

11.10.2023 — Das veränderte Klima hat auch Einfluss auf die europäischen **Hopfen**-Ernten. Einem Forschungsteam zufolge, das Anbaugebiete in **Deutschland**, ...

Bild 2

Wobei solche „Klima-Fachanalysen“ immer parallel zum Wetter verlaufen und damit sehr wendisch ausfallen, man sich also nie wirklich darauf verlassen kann:



Frankfurter Rundschau

<https://www.fr.de> > Wirtschaft

Erfolg trotz Klimawandel: Hopfenernte dieses Jahr wohl ... ✓

vor 2 Tagen — Der Klimawandel macht den **Hopfenanbau** in **Deutschland** immer schwieriger. Nach zwei enttäuschenden Erntejahren können Produzenten jetzt aber ...

Bild 3

Historische bis aktuelle Daten zum Hopfen

Nachdem der Hopfenertrag letztes Jahr den höchsten Wert seit Beginn der Aufzeichnungen auswies, ist er dieses Jahr ein klein wenig geringer ausgefallen:

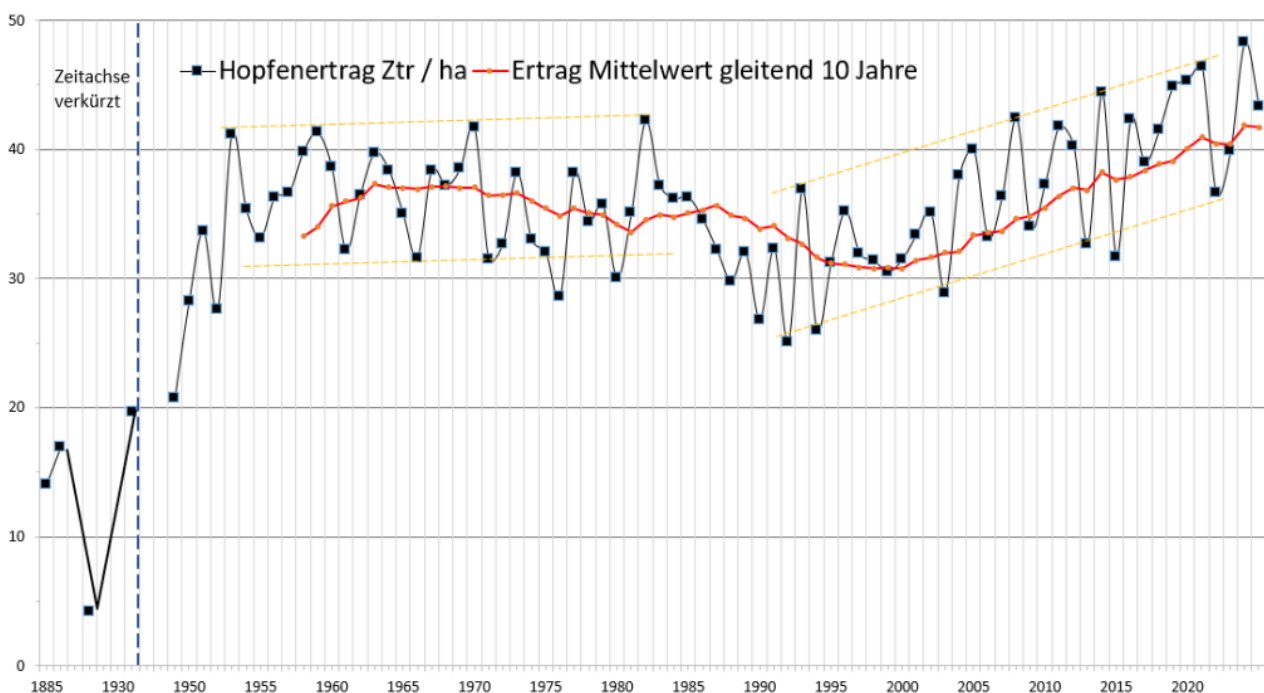


Bild 4 Hopfenernte Deutschland, Ertragsverlauf 1855 – 2025 und 10jähriger, gleitender Mittelwert. Zeitachse bis 1946 verkürzt dargestellt. Grafik vom Autor erstellt

Zu dieser Grafik der Hinweis, dass um 1990 die Globaltemperatur (und auch die von Deutschland) einen großen Temperatursprung gemacht hat.

Die Grafik der Jahresdifferenzen zeigt, dass beim Hopfenertrag hohe bis höchste Jahresschwankungen vorkommen, aber keinesfalls stetig zunehmen:

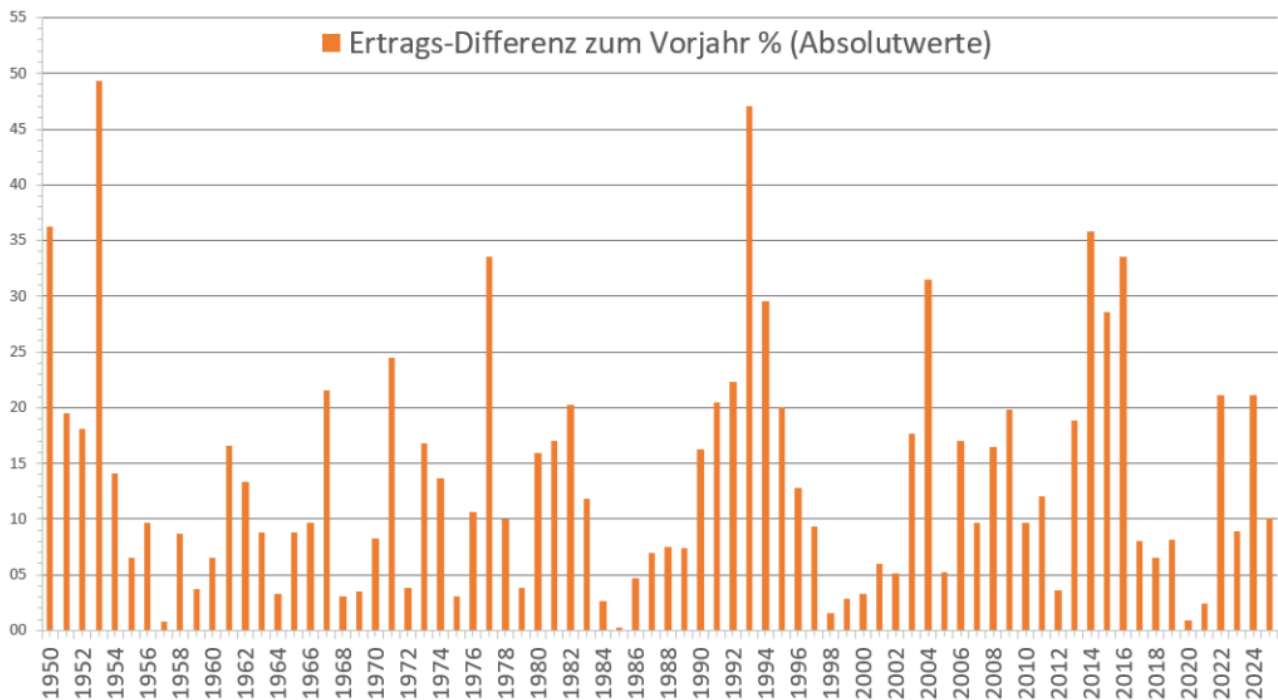


Bild 5 Hopfenertrag Deutschland. 1950 – 2025. Absolutwerte der Ertragsdifferenz zum Vorjahr. Grafik vom Autor erstellt

Mit zunehmender Wärme steigt der Hopfenertrag

Interessant ist die Betrachtung der Korrelation zwischen Hopfenertrag und Deutschlandtemperaturen. Man mag es nach den vielen Berichten über das angedrohte „Verbrennen“ gar nicht glauben, aber dem Hopfenertrag tun die ansteigenden Temperaturen eher gut und zwar sowohl bei der Ganzjahres- wie auch der Sommerbetrachtung:

Deutschland 1881 - 2023

?

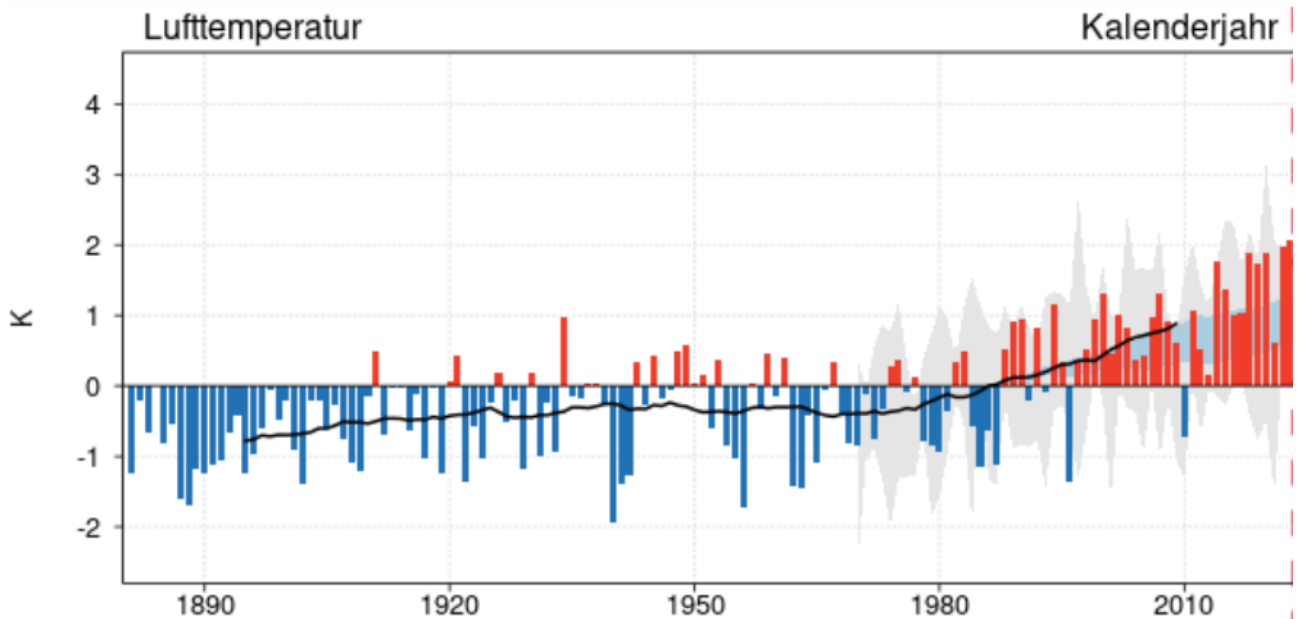


Bild 6 Temperaturverlauf Deutschland. Quelle: DWD Viewer

Im vorhergehenden Bild sieht man den verstärkten Temperaturanstieg seit ca. 1990. Im folgenden Bild dazu; wie sich der Ertrag seit 1990 mit hoher Korrelation parallel zur Temperaturerhöhung ebenfalls erhöhte:

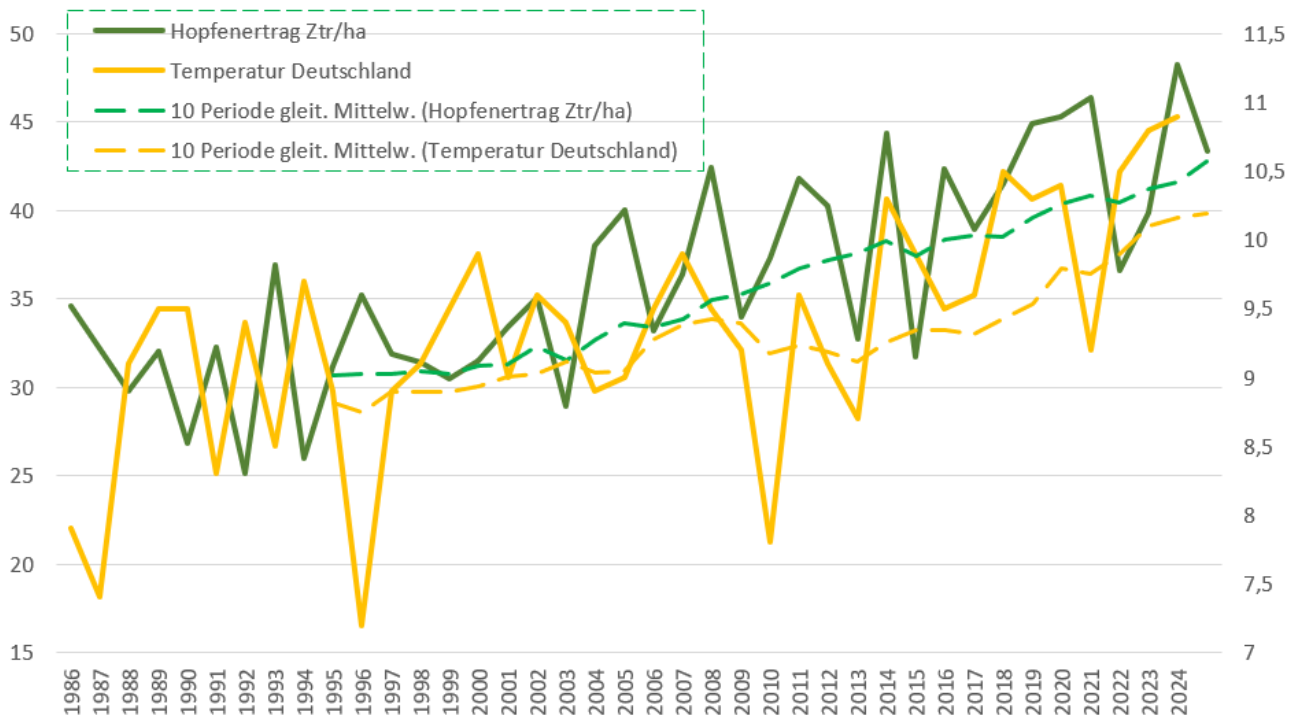


Bild 7 Hopfenertrag Deutschland 1986 – 2025 und Jahrestemperatur Deutschland mit 10jahres-Mittelwerten. Grafik vom Autor erstellt

Trotzdem, jedes Jahr schlagen der Klimawandel EU-Verbote wieder zu

Anmerkung: In diesem Kapitel wird der exemplarische Text vom Jahr 2024 wiederholt.

Wenn man die Ertragsgrafik (Bild 4) und die mit der herrlichen Korrelation zwischen Ertrag und Wärme (Bild 7) ansieht, muss man sich schon etwas über die Aussagen zur diesjährigen Ernte wundern:

[7] Die diesjährige Hopfen-Ernte (Anm.: 2024) „wird in Deutschland endlich wieder vernünftig ausfallen“. Das teilte der nationale Hopfen-Pflanzer-Verband mit Sitz in Wolnzach heute mit ... erwarten die deutschen Hopfen-Pflanzer für heuer eine leicht überdurchschnittliche Ernte.

Dass es der höchste Ertrag in der deutschen Hopfengeschichte ist (trotz den Schädlingsproblemen) wird nicht erwähnt, sondern als „leicht überdurchschnittliche Ernte“ abgetan. Eben typisch Bauernverband, der immer etwas zum Jammern findet (wie man früher sagte).

Die Erntemenge hängt natürlich nicht nur vom Ertrag, sondern auch von der (laufend reduzierten) Anbaufläche ab, denn es gibt inzwischen ein weltweites Überangebot an Hopfen:

[7] Die vergleichsweise gute Hopfen-Ernte, die für heuer erwartet werde, treffe auf einen Markt, der von Überversorgung geprägt sei. Trotz schlechter Ernten in den vergangenen zwei Jahren seien die Brauereien gut bis sehr gut mit Hopfen versorgt.

Die kommerzielle Betrachtung ist das Eine, die Verbote der EU gegen ausreichendes Düngen und ausreichenden Pflanzenschutz das Andere. Der Hopfen benötigt viel Feuchte, was seinen Schädlingen allerdings auch gut gefällt. Und damit wird ein gutes Hopfenwetter wie dieses Jahr dank der GRÜNen, sturen EU-Verbote zum Hopfenproblem:

[7] Wie so oft kämen in Jahren mit ausreichend Feuchtigkeit andere Herausforderungen auf die Hopfen-Pflanzer zu. „Vor allem der Pflanzenschutz war so eine Herausforderung in diesem Jahr“, heißt es weiter. „Das feuchte Frühjahr und die andauernden Regenfälle haben in vielen Hopfengärten den Druck von Pilz-Krankheiten erheblich ansteigen lassen.“ Besonders der „falsche Mehltau“ (Peronospora) habe mit seiner Primär-Infektion viele Hopfenpflanzen geschädigt – und das auch noch ungewöhnlich lange bis Anfang Juli.

„Die Einschränkungen bei den zur Verfügung stehenden Pflanzenschutz-Mitteln führten zu einer Verschärfung der Situation“, wird betont.

Ein großes Problem habe der Befall mit Blattläusen und Erdflöhen dargestellt. „In zahlreichen Hopfenbau-Betrieben führten die Pflanzenschutz-Maßnahmen nicht zu dem notwendigen Erfolg, sodass sich ein massiver Blattlaus-Befall entwickelte und nahezu alle Bestände einen Erdfloh-Befall aufweisen“, berichtet der nationale Hopfen-Pflanzer-Verband. „Bei den Blattläusen konnte vielen Betrieben durch Notfall-Genehmigungen geholfen werden, allerdings nur in einigen Bundesländern, während anderswo diese Hilfe versagt blieb.“

Aus Sicht des deutschen Hopfen-Pflanzer-Verbandes ist das Ausbleiben dieser Hilfe nicht nachvollziehbar. „Angesichts dieses schwierigen Jahres im Sinne des Pflanzenschutzes im Hopfenbau hätten die Hopfen-Pflanzer mehr Unterstützung benötigt, erwartet und verdient“, kritisiert der Verband.

Was nirgends erwähnt wird, ist die Tatsache, dass der Ertrag inzwischen so hoch ist, dass nicht nur die EU-Behörde sich erlaubt, ihn „sabotieren“ zu dürfen.

Die auch unter Kostendruck leidenden Hopfenbauer bauen verstärkt mit Niedergerüsten an. Dadurch verringert sich zwar der Ertrag, aber auch überproportional Aufwand und Kosten.

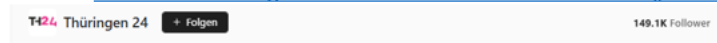
Nur stimmt damit die Ertragsgrafik (Bild 4) nicht mehr. Denn diese weist für den segensreichen Klimawandel und die CO₂-Erhöhung dadurch zu wenig Ertragserfolg aus.

Fazit für 2025

Wiederholung: Wenn deutscher Hopfen wirklich einmal – wie es um 1900, kurz nach dem Beginn des ominösen Klimawandels als es aber noch richtig kalt war, fast geschehen wäre – verschwinden sollte, liegt es sicher nicht am sich ständig wandelnden Klima, sondern an politischen Vorgaben und Insektizid-Verboten, die dazu führen, dass das Ausland viel, viel billiger produzieren kann und der Anbau in Deutschland deshalb aufgegeben wird.

Vielleicht passiert das auch einmal mit unseren „Wetterexperten“, deren Extrem-Sommerprognose diesmal vollkommen daneben lag:

11.5.25 [Wetter in Thüringen: Endlos-Hitze droht im Sommer! „Anfangen, sich vorzubereiten“](#)



**Wetter in Thüringen: Endlos-Hitze droht im Sommer!
„Anfangen, sich vorzubereiten“**

Artikel von Eva Meer • 1Tage • 2 Minuten Lesezeit

Jeden zweiten Tag über 30 Grad? Hitze-Knall soll Deutschland treffen

Experten prognostizieren Extrem-Sommer

Jeden zweiten Tag über 30 Grad? Hitze-Knall soll Deutschland treffen

Aktuellen Berechnungen zufolge steht Deutschland ein Extrem-Sommer bevor. Laut Experten könnte der Sommer 2025 einer der heißesten in den vergangenen Jahrzehnten werden.

Laut einer extremen Prognose könnte es im Hochsommer im Schnitt sogar jeden zweiten Tag Temperaturen von über 30 Grad geben.

Bild 8 Sommerprognose 2025

Inzwischen wird man selbst von einstmals seriösen Forschern hemmungslos belogen, wenn es der Klimahysterie dient

Am 3.6. interviewte ein Leitredakteur der NN Herrn Latif als „einer der renommiertesten Klimaforscher der Republik“.

Bei Interviews der NN-Redaktion bedeutet so etwas immer: Der mit Sicherheit die Meinung der Redaktion bestätigt und niemals in Gefahr kommt, eventuell nach rääääächts abzudriften. Denn NN-Artikel müssen auf Vorgabe der Eignerinnen absolut rääääächts-frei sein.

Im Interview sagte Herr Latif dann: zu den Treibhausgasen „... die sind für Jahrhunderte, teils Jahrtausende in der Atmosphäre“

Alleine, dass er eine Mehrzahl benennt, zeigt seine Lüge. Denn das zweitwichtigste Treibhausgas, Methan hat immer noch eine offizielle Halbwertszeit von ca. 12 Jahren. Wasserdampf, also vorwiegend Wolken, sind weit, weit vor dem CO₂ der heftigste Klimatreiber. Zum großen Glück ist es praktisch ewig in der Atmosphäre.

Nun zum CO₂

Seine Aussage zu den Treibhausgasen „... die sind für Jahrhunderte, teils Jahrtausende in der Atmosphäre“ bezeichne ich (rein privat) als eine bewusste, groteske Irreführung, ja Lüge.

Diese Info stammt aus einer Studie von 2007 unter Mitarbeit des „Fließbandes für ständig neue Klimahysterie“, dem PIK Potsdam, die inzwischen allerdings auch vom Links-Grün durchfilztem Umweltbundesamt übernommen wurde. „Ermittelt“ wurde es alleine anhand von Simulationen, die angeblich 10.000 Jahre wie reichen.

Zwischenzeitlich gibt es ganz andere Aussagen dazu, welche zudem aus realen Messergebnissen abgeleitet wurden. Und diese weisen eine CO₂-Halbwertszeit von 15 ... 25 Jahren in der realen Natur aus. Eine [Darstellung](#) darüber ist von Prof. Ganteför zu finden:

„Wie lange bleibt CO₂ WIRKLICH in der Atmosphäre? (mit Prof. Eberhardt) | #133. Energie und Klima“

Diese „Entwicklung“ wird Herr Latif mit Sicherheit kennen. Dass er sie nicht einmal erwähnt, zeigt überdeutlich, wie wenig ihm an wirklicher Information gelegen ist. Und so lange sich Redakteure finden, die solchen Personen blind weiterhin jeden Unsinn glauben, gelingt das auch.

Quellen

[1] EIKE 22.08.2015: [Grüne Abgeordnete Barbara Höhn durch Fakten widerlegt: Der Hopfenantrag steigt trotz Klimawandel](#)

[2] EIKE 24.08.2016: [Wenn der Hopfen nicht stirbt, stirbt dann der Klimawandel?](#)

[3] EIKE 09.07.2016, Michael Kalisch: [Bei Harald Lesch sind Hopfen \(und](#)

Malz) verloren

[4] Achgut, 03. 09.2022: *Superdürre – Gute Ernte*

[5] Merkur, 26.08.2022: „Extrem schwierige“ Zeiten: Deutsche Hopfenpflanzer mit bitterer Jahresbilanz und düsterer Prognose

[6] [Hanfpflanze am Balkon: Staatsanwaltschaft stellt Cannabis-Ermittlungen gegen Cem Özdemir ein | Augsburger Allgemeine \(augsburger-allgemeine.de\)](#)

[7] Pfaffenhofen-Today-DE, 21.08.2024: Leicht überdurchschnittliche Hopfen-Ernte erwartet: Zahlen und Hintergründe

Trump-Regierung stoppt massives Offshore-Windprojekt

geschrieben von Chris Frey | 27. August 2025

Audrey Streb, DCNF-Energiereporterin



Die Daily Caller News Foundation erfuhr am Freitag, dass das Innenministerium (DOI) alle Aktivitäten im Zusammenhang mit einem großen Offshore-Windkraftprojekt mit sofortiger Wirkung einstellt.

Das Bureau of Ocean Energy Management (BOEM) unter dem DOI stoppt die Aktivitäten im Rahmen des Projekts „Revolution Wind“ vor der Küste von Rhode Island und Connecticut im Einklang mit den Energiezielen von Präsident Donald Trump, zuverlässige Energiequellen zu fördern und die Kosten für die Amerikaner zu senken, teilte die Behörde dem DCNF mit. Die Trump-Regierung hat der Windindustrie in letzter Zeit eine Reihe von [Schlägen](#) versetzt, indem das DOI die „[Vorzugsbehandlung](#)“ für ausländisch kontrollierte und unzuverlässige Energiequellen beendet und die Einstellung des riesigen Lava Ridge Windprojekts im Süden Idahos [beschlossen](#) hat, welches die Biden-Regierung nur wenige Wochen vor Trumps Rückkehr ins Amt [genehmigt](#) hatte.

„Die Amerikaner verdienen Energie, die erschwinglich, zuverlässig und nachhaltig ist – keine experimentellen und teuren Windprojekte, die sich als Fehlschlag erwiesen haben“, sagte Aubrie Spady, stellvertretende Pressesprecherin des DOI, gegenüber dem DCNF. „Im Einklang mit der Energie-Dominanz-Agenda von Präsident Donald Trump stoppt das Innenministerium diese kostspieligen Fehlschläge sofort, um eine stärkere Energiezukunft und niedrigere Kosten für amerikanische Familien zu gewährleisten. Präsident Trump sagte: ‚Die Tage der Dummheit sind in

den USA vorbei!“

Die Biden-Regierung genehmigte 2023 den Bauplan für Revolution Wind, das sich auf dem im [Besitz](#) des Bundes befindlichen äußeren Festlandsockel befindet. Während der ehemalige Präsident Joe Biden während seiner gesamten Amtszeit Wind- und Solartechnologie durch die Bewilligung von [Subventionen](#), [Darlehen](#) und [Zuschüssen](#) in Milliardenhöhe förderte, hat die Trump-Regierung ihren Schwerpunkt auf konventionelle und zuverlässige Energiequellen [verlagert](#) und Maßnahmen ergriffen, um die staatliche Unterstützung für die von der Biden-Regierung [favorisierte](#) grüne Energietechnologie [einzuschränken](#).

Trump unterzeichnete am 7. Juli eine Durchführungsverordnung, in der er das DOI [anwies](#), „alle identifizierten Vorschriften, Leitlinien, Richtlinien und Praktiken in angemessener Weise und im Einklang mit geltendem Recht zu überarbeiten, um solche Vorzugsbehandlungen für Wind- und Solaranlagen zu beseitigen“. Trump hat sich im Wahlkampf gegen Bidens Vorstoß für grüne Energie [ausgesprochen](#) und kritisiert weiterhin Bidens Klimapolitik. Am Mittwoch [schrieb](#) er auf Truth Social: „Jeder Staat, der Windräder und Solaranlagen zur Stromerzeugung gebaut hat und darauf setzt, verzeichnet einen REKORDANSTIEG DER STROM- UND ENERGIEKOSTEN. DER BETRUG DES JAHRHUNDERTS! Wir werden keine Windkraftanlagen oder Solarenergieanlagen genehmigen, welche die Landwirtschaft zerstören. Die Tage der Dummheit in den USA sind vorbei!!! MAGA.“

Die Behörde führte am 1. August eine zusätzliche [Genehmigungshürde](#) für Projekte im Bereich grüne Energie auf öffentlichen [Grundstücken](#) ein. Einige Tage später [schrieb](#) Innenminister Doug Burgum auf X, dass Windprojekte „bekanntlich Adler töten“ und dass seine Behörde das Gesetz zum Schutz von Weißkopf- und Steinadlern (Bald and Golden Eagle Protection Act) durchsetzen werde, um Adler zu schützen. Die Trump-Regierung zog im März auch die Genehmigung für ein großes Offshore-Windprojekt in New Jersey [zurück](#), das noch in der Planung war.

Die Windindustrie ist in den letzten Jahren unter Beschuss geraten, da 2024 mehrere Strände [geschlossen](#) wurden, nachdem eine defekte Windkraftanlage Trümmer ins Meer vor der Küste von Nantucket geschleudert hatte, und 2023 Proteste aufgrund von Bedenken wegen Hochspannungskabeln laut wurden, die durch Wohngebiete [verlaufen](#). Umweltschützer äußerten auch [Bedenken](#) hinsichtlich der Energietechnologie, nachdem 2023 Delfine an der Ostküste angespült worden waren.

Einige Fischer haben ebenfalls [Widerstand](#) gegen Offshore-Windprojekte geäußert und argumentieren, dass ihre Branche neben Offshore-Windparks nicht überleben kann.

All content created by the Daily Caller News Foundation, an independent and nonpartisan newswire service, is available without charge to any

legitimate news publisher that can provide a large audience. All republished articles must include our logo, our reporter's byline and their DCNF affiliation. For any questions about our guidelines or partnering with us, please contact licensing@dailycallernewsfoundation.org.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/08/22/trump-admin-kills-massive-offshore-wind-project/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Eisverhältnisse an den Polen – Teil 1: Antarktis

geschrieben von Chris Frey | 27. August 2025

Einführung des Übersetzers: Eine Kurz-Zusammenfassung der Eisverhältnisse an beiden Polen steht [hier](#). Bloggerin **Jo Nova** hat nun aber in zwei Beiträgen ausführlicher alles zusammen getragen, was derzeit über die Verhältnisse an beiden Polen festzustellen ist. Beide Beiträge folgen hier in deutscher Übersetzung. Zunächst zur Antarktis:

Die Experten, die sich bzgl. der Antarktis völlig falsch lagen möchten, dass Sie UN-Dokumente unterzeichnen, um Pinguinen (und Bankiers) zu helfen.

Jo Nova

In der Antarktis tut sich etwas Großes, aber Klimaexperten haben keine Ahnung, was die Ursache dafür ist.

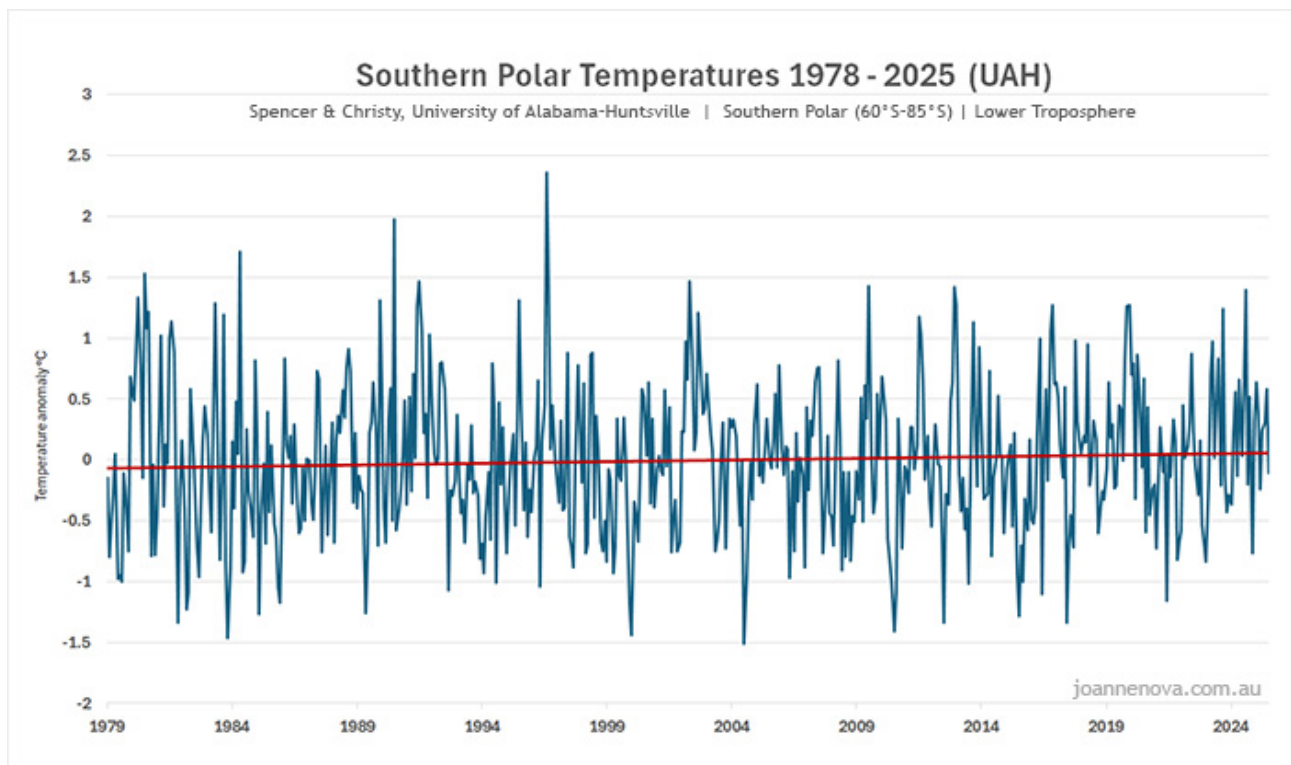
Der Sender ABC veröffentlichte in seinen Nachrichten eine weitere Ausgabe der Kolumne „Agony-Antarctica“, in der in bedrohlichen, aber vagen Worten von mysteriösen „schnellen, sich gegenseitig beeinflussenden und manchmal sich selbst verstärkenden Veränderungen“ die Rede war. Blob-Wissenschaftler deuteten auf vage, unbenannte „Veränderungen“ hin, welche die niedlichen Kaiserpinguine auslöschen oder zumindest unspezifisch „das Risiko“ ihres Aussterbens irgendwann, vielleicht, erhöhen könnten.

*„Wissenschaftler sagen, es gebe zunehmend Hinweise auf abrupte und möglicherweise unaufhaltsame Veränderungen in der antarktischen Umwelt. Die Veränderungen **erhöhen das Risiko** eines erheblichen Anstiegs des Meeresspiegels und des Aussterbens von Arten, darunter auch Kaiserpinguine“. – [ABC „News“](#)*

Sehr unwissenschaftlich hat keiner der Wissenschaftler darauf hingewiesen, dass sich in 45 Jahren Satellitendaten die gesamte Südpolregion unterhalb von 60° nicht einmal erwärmt hat. Ist das nicht wichtig? 1,6 Billionen Tonnen vom Menschen verursachter CO₂-Emissionen haben den Kontinent in den letzten 45 Jahren nicht erwärmt. Ist das nicht von Bedeutung?

Sagen Sie der Welt, dass die Antarktis das stabilste Klima auf der Erdoberfläche hat:

Nichts spricht so sehr für die globale Erwärmung wie ein Trend von 0,03 °C pro Jahrzehnt.



Jahrzehntelang wurde uns erzählt, dass sich die Antarktis doppelt so schnell erwärmen würde wie der Großteil der Welt. Was ist daraus geworden? Nichts.

Um es ganz offen zu sagen: Vor [tausend](#) Jahren und vor [zweitausend](#) Jahren war es in der Antarktis wärmer, und die Pinguine haben das gut überstanden. Tatsächlich war das „[Pinguin-Optimum](#)“ (so wird es wirklich genannt) vor drei- oder viertausend Jahren, als es noch wärmer war (Hall et al. 2023). Es war die große Kälte der Kleinen Eiszeit, die Tausende von Pinguinen [auslöschte](#). Gott bewahre, dass Tiere, die es schaffen, am kältesten Ort der Erde zu überleben, sich noch mehr Kälte wünschen

würden.

Aber keiner dieser unbequemen Punkte hilft dabei, The Blob zu füttern, also fragt ABC nicht danach, und die Wissenschaftler sagen nichts dazu. Stattdessen sprechen sie über Meereis und Strömungen, *weil das das Einzige ist, was sie im Moment haben.*

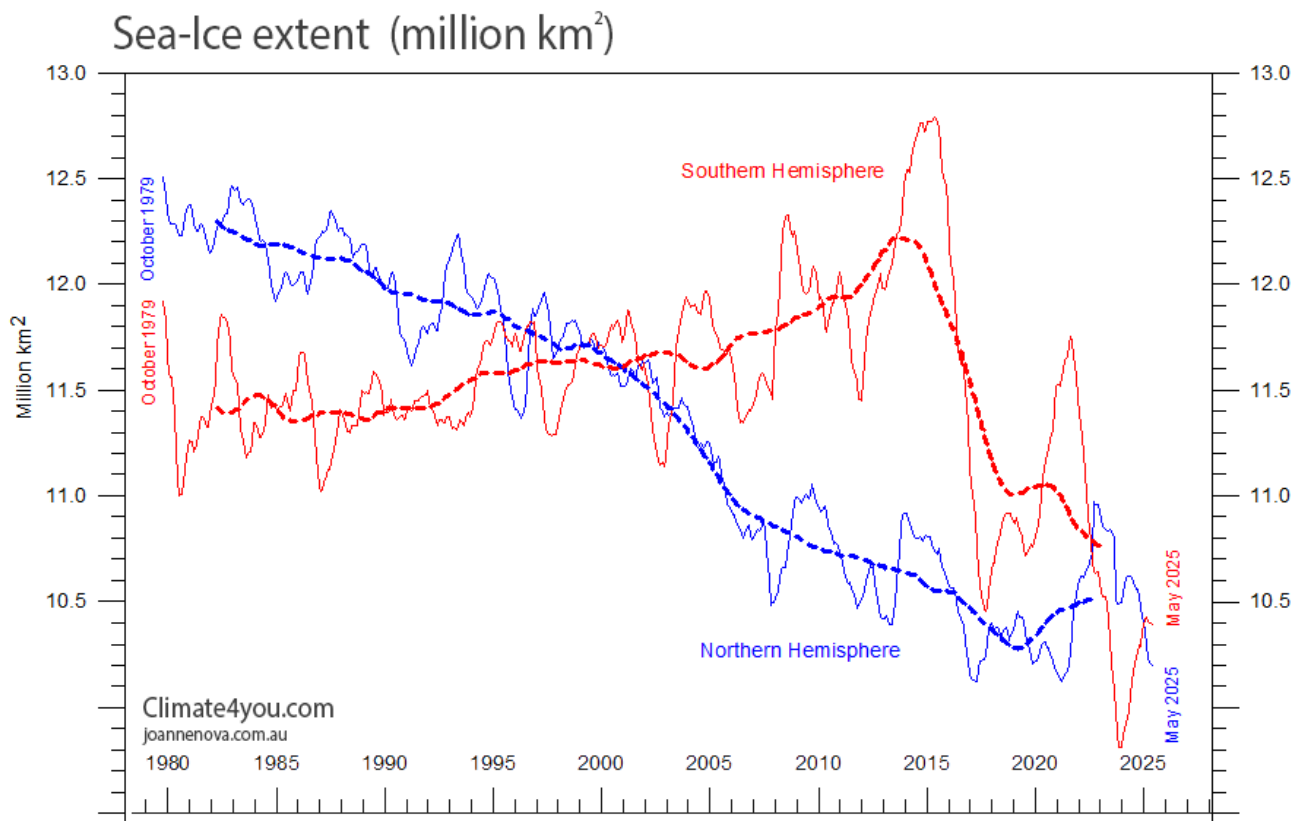
Spielen mit den Tarot-Karten „Meereis“ und „Meeresströmungen“

Wie Wahrsager, die eine Tarotkarte umdrehen, spielt es keine Rolle, welche Karte sie aufdecken – man muss sie bezahlen.

Matthew England (UNSW) und Nerilie Abram (Australian Antarctic Division) scheinen mehr als glücklich zu sein, ein wissenschaftliches Rätsel zu nehmen und es in eine politische Steuerkampagne zu verwandeln. Sie erfinden eine Geschichte über unheimliche Veränderungen, die sich mit dem Meereis der Antarktis abspielen. Die Veränderungen sind real, aber sie haben nicht die Ehrlichkeit zuzugeben, dass sie keine Ahnung haben, warum das Meereis gewachsen ist und dann so stark zurückgegangen ist. Ihre Modelle haben dies **nicht** vorhergesagt, und es scheint nichts mit CO₂ zu tun zu haben. Im Jahr 2013 sagten Turner et al., dass die Zunahme des antarktischen Meereises eines der großen ungelösten Rätsel der Klimawissenschaft sei. Nachdem es dann verschwunden war, sagten Silvano et al., dass der Rückgang „völlig unerwartet“ sei. Mit anderen Worten: Sie haben keine Ahnung. Die „Meereis“-Karte wurde aufgedeckt!

Siehe die Grafik unten: Dreißig Jahre lang wuchs das antarktische Meereis weit und breit und stellte neue Rekorde auf (rote Linie). Dann, im Jahr 2015, änderte sich etwas und es schrumpfte dramatisch. Der CO₂-Gehalt ist die ganze Zeit gestiegen, daher ist er nicht die Ursache für die starke Veränderung im Jahr 2015.

Möglicherweise hat eine große natürliche Veränderung in einer Meeresströmung den Regimewechsel verursacht, so wie es seit Millionen von Jahren der Fall ist.



Climate4U

Wissenschaftler geben sich als Wahrsager aus, um an unser Geld zu kommen.

Im Folgenden argumentieren die „Wissenschaftler“ aufgrund ihrer eigenen Unwissenheit, dass die Australier Hunderte Millionen ausgeben sollten, um Sonnenkollektoren und Windräder zu installieren, um die Meeresströmungen zu verändern und einige Pinguine zu retten.

Wissenschaftler sagen, dass ikonische antarktische Arten aufgrund eines „Regimewechsels“ mit „schnellen und sich selbst verstärkenden Veränderungen“ gefährdet sind [\[Link\]](#).

[ABC] „Ein Regimewechsel hat die Ausdehnung des antarktischen Meereises weit unter seine natürliche Variabilität der vergangenen Jahrhunderte reduziert und ist in mancher Hinsicht abrupt, nichtlinear und potenziell irreversibler als der Verlust des arktischen Meereises“, heißt es darin. Seit 2014 beträgt die mittlere Schrumpfung des antarktischen Meereisrandes laut dem Bericht etwa 120 Kilometer.

Ein „Fünf-Sigma“ –Ereignis in der Antarktis

Die Meereisbedeckung in der Antarktis ist zu einer Jahreszeit, in der sich normalerweise zuverlässig Meereis bildet, drastisch zurückgegangen – und das bereitet Experten Sorgen.

Der stärkste Rückgang war im Winter 2023 zu verzeichnen, der so weit unter den bisherigen Satellitenaufzeichnungen und historischen Modellen lag, dass Wissenschaftler ihn als „verblüffend“ bezeichneten.

Professor Abram sagte, die Ergebnisse des Berichts unterstreichen die Notwendigkeit, die CO₂-Emissionen zu reduzieren. „Die Veränderungen, die wir in der Antarktis und im Südlichen Ozean beobachten, unterstreichen wirklich die **Bedeutung dieser internationalen Abkommen, die wir für die Bekämpfung des Klimawandels geschlossen haben**“, sagte sie.

Entweder Kohlenstoff-Zertifikate kaufen oder das war's mit den Pinguinen?

Soweit wir wissen, sind Pinguine ziemlich glücklich darüber, dass das Meereis verschwindet. Als Menschen [Adelie-Pinguine](#) beobachteten, stellten sie fest, dass die Pinguine mehr fraßen, weiter schwammen und mehr Pinguinbabys bekamen, wenn mehr Meereis schmolz. Glückliche Zeiten.

Der UAH-Satellitentrend für die Antarktis für die letzten 45 Jahre betrug nur 0,03 °C Erwärmung pro Jahrzehnt. Angesichts der Tatsache, dass Kaiserpinguine bei Temperaturen von -60 °C bis 20 °C überleben können, würde den Pinguinen heute ein klägliches Zehntel Grad mehr über einen Zeitraum von fast 50 Jahren wohl kaum etwas ausmachen.

REFERENZEN

Alison F. Banwell et al, Quantifying Antarctic-Wide Ice-Shelf Surface Melt Volume Using Microwave and Firn Model Data: 1980 to 2021, *Geophysical Research Letters* (2023). DOI: [10.1029/2023GL102744](https://doi.org/10.1029/2023GL102744)

Hall et al (2023) [Widespread southern elephant seal occupation of the Victoria land coast implies a warmer-than-present Ross Sea](#) in the mid-to-late Holocene, *Quaternary Science Reviews*, Volume 303, 1 March 2023, 107991

Mads Dømggaard et al, Early aerial expedition photos reveal 85 years of glacier growth and stability in East Antarctica, *Nature Communications* (2024). DOI: [10.1038/s41467-024-48886-x](https://doi.org/10.1038/s41467-024-48886-x)

Alessandro Silvano, Aditya Narayanan, Rafael Catany, Estrella Olmedo, Veronica Gonzalez; Gambau, Antonio Turiel, Roberto Sabia, Matthew R. Mazloff, Theo Spira, F. Alexander Haumann, Alberto C. Naveira Garabato. (2025) [Rising surface salinity and declining sea ice: A new Southern Ocean state revealed by satellites](#). *Proceedings of the National Academy of Sciences*, 2025; 122 (27) DOI: [10.1073/pnas.2500440122](https://doi.org/10.1073/pnas.2500440122)

Link:

<https://joannenova.com.au/2025/08/the-experts-who-got-everything-wrong-about-antarctica-want-you-to-sign-un-documents-to-help-penguins-and-bankers/>

Die positive Realität der Kohlenwasserstoffe gegenüber „grünen“ Phantastereien

geschrieben von Chris Frey | 27. August 2025

Vijay Jayaraj

Das britische multinationale Unternehmen BP hat seine größte Öl- und Gasentdeckung seit 25 Jahren im brasilianischen Santos-Becken bekannt gegeben. Bis 2030 wird eine Tagesproduktion von 2,3 bis 2,5 Millionen Barrel Öläquivalent erwartet, was kaum Zweifel daran lässt, dass das Unternehmen nach einem kurzen Flirt mit Alternativen wie Wind- und Solarenergie weiterhin fest auf Kohlenwasserstoffe setzt.

Das clevere, aber schlecht durchdachte „grüne“ [Marketingkonzept](#) „Jenseits von Petroleum“ von BP hat sich zu „Petroleum jetzt und in absehbarer Zukunft“ gewandelt.

Ebenso von der Realität gedemütigt hat Brasiliens Präsident Luiz Inácio Lula da Silva – einst dazu auserkoren, die Politik seines Vorgängers zur Erschließung der natürlichen Ressourcen des Landes umzukehren – ein Gesetz zur Verschärfung der Umweltgenehmigungen abgelehnt. Dieser Schritt gibt grünes Licht für die Entwicklung von Energieprojekten, die zuvor aufgrund einer Klima-Besessenheit ins Stocken geraten waren, und reflektiert den Druck, sich mit pragmatischen Entscheidungen um das Wohlergehen von mehr als 200 Millionen Menschen kümmern zu müssen.

Trotz Versprechungen von Netto-Null-Emissionen und einer Energiewende hin zu grüner Energie bleibt der weltweite Hunger nach fossilen Brennstoffen unstillbar. Länder wie China und Indien haben es meisterhaft verstanden, Lippenbekenntnisse zu Klimazielen abzugeben und gleichzeitig ihren Verbrauch an Öl, Erdgas und Kohle zu verdoppeln, und nun folgen andere ihrem Beispiel.

Diese brasilianische Realitätsprüfung ist ein starkes Signal in einem globalen Chor von Nationen, die sich von den Fesseln der Netto-Null-Agenda befreien. Regierungen, die nach Wirtschaftswachstum streben, mögen von den Vorteilen einer „kohlenstoffarmen“ Bilanz verführt sein, aber sie wollen die wirtschaftliche Macht fossiler Brennstoffe.

Die politischen Entscheidungsträger, die Wind- und Solarenergie absurderweise als moralische Imperative betrachten, sehen fossile Brennstoffe zu Recht als unverzichtbare Reserve für Technologien, die nur dann verfügbar sind, wenn Sonne und Wind es zulassen. Darüber hinaus wissen die Führer der Schwellenländer, dass Kohlenwasserstoffe das Wachstum stützen – so wie sie es bei der Schaffung des westlichen Wohlstands getan haben – und präsentieren Klimaziele daher eher als erstrebenswerte Ideale denn als verbindliche Verpflichtungen.

Das LaLa-Land des Klimaindustriekomplexes ist schön, um bei einem Glas Chardonnay darüber nachzudenken, aber niemand möchte dort leben. Brasiliens Nachbarland Guyana ist zur am schnellsten wachsenden Volkswirtschaft der Welt geworden, eine Transformation, die fast ausschließlich durch massive Offshore-Ölfunde unter der Leitung von ExxonMobil vorangetrieben worden ist. Überall auf der Welt planen und bauen Länder Dutzende neue Kohlekraftwerke.

China und Indien haben die Kunst der doppelzüngigen Klimapolitik perfektioniert. Sie verkünden regelmäßig rekordverdächtige Installationen von Solar- und Windkraftanlagen und setzen sich weit entfernte Fristen für die „Kohlenstoffneutralität“.

Dennoch verfolgen sie unerbittlich die Entwicklung fossiler Brennstoffe. Im Jahr 2024 hat China mehr als 40 Kohlekraftwerke in Betrieb genommen – etwas, das noch kein Land zuvor geschafft hat. Außerdem finanziert und baut China im Rahmen seiner Belt and Road Initiative solche Kraftwerke in ganz Asien und Afrika.

Die Klimalobby ignoriert dies und tut so, als sei die „Energiewende“ eine einfache Angelegenheit, bei der man Verbrennungsmotoren durch Elektrofahrzeuge und Kohlekraftwerke durch Solarpaneele ersetzt. Dies ist eine tiefgreifende und absichtliche Verfälschung der Realität.

Europa ist nicht weniger heuchlerisch. Norwegen, das oft als Vorbild für „grüne“ Tugendhaftigkeit angeführt wird, ist der größte Öl- und Gasproduzent des Kontinents. Es vergibt weiterhin neue Lizenzen für die Exploration in der Nordsee und der Barentssee. Der norwegische Staatsfonds, der auf den Gewinnen aus Kohlenwasserstoffen aufgebaut ist, ist ein Beweis für den anhaltenden Wert fossiler Brennstoffe.

Das ist dieselbe Heuchelei, die dazu führt, dass Politiker mit Privatjets zu Klimagipfeln fliegen – wodurch sie einen CO₂-Fußabdruck verursachen, der dem einer ganzen afrikanischen Gemeinde entspricht – und dann vorschlagen, die Thermostate und Fahrgewohnheiten der arbeitenden Bevölkerung zu kontrollieren.

Wenn Sie das nächste Mal eine Rede über die Beendigung der Nutzung von Kohlenwasserstoffen hören, denken Sie an das brasilianische Öl von BP, die in Asien und Afrika im Bau befindlichen Kohlekraftwerke und den durch Offshore-Bohrungen geschaffenen Reichtum Norwegens. Und denken Sie daran, dass hinter den öffentlichen Erklärungen über das Erreichen eines

„grünen“ Nirwana die realen Maßnahmen zur Erhaltung des Lebens und zur Bekämpfung der Armut dafür sorgen, dass Öl, Erdgas und Kohle weiterhin im Zentrum der Weltwirtschaft stehen – also genau dort, wo sie hingehören.

This commentary was first published at [California Globe](#) August 13.

Autor: [Vijay Jayaraj](#) is a Research Associate at the CO2 Coalition, Arlington, VA and writes frequently for the Cornwall Alliance. He holds a master's degree in environmental sciences from the University of East Anglia, UK, and resides in India.

Link:

<https://cornwallalliance.org/choosing-the-positive-reality-of-hydrocarbons-over-green-fantasies/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE